

Konzernabschluss 2003



CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT
World Trade Center for Chips



Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht

Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2003	3
Risiken und Chancen	11
Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15

Konzernfinanzdaten

ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Bilanz	18
ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	20
ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Kapitalflussrechnung	21
ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung	22

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen / ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern	24
Konsolidierungsgrundsätze	28
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	29
II. Erläuterungen zur Konzern Gewinn und Verlustrechnung	34
III. Erläuterungen zur Konzernbilanz	42
IV. Sonstige Angaben	54
Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers	60



Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2003

Erachtete man das Jahr 2002 noch als das schwierigste der Halbleiterindustrie, wurde man im vergangenen Jahr rasch eines Besseren belehrt. Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern bewegte sich auch in 2003 in einem unverändert schwierigen Marktumfeld.

Entwicklung des Halbleitermarktes

Der Halbleitermarkt ist in 2003 nach Aussagen der Marktforschungsinstitute auf US-Dollar Basis gegenüber 2002 um mehr als 18 Prozent auf insgesamt 166,4 Milliarden US-Dollar gewachsen. Die regionalen Entwicklungen verliefen dabei deutlich unterschiedlich:

Europa zeigt mit einem Plus von gut 16 Prozent einen positiven Trend, wogegen der amerikanische Markt ein nur schwaches Wachstum von 3 Prozent zeigt. Das weltweit stärkste Wachstum konnte Japan mit 27,7 Prozent erzielen. Das ist wesentlich durch den Boom in der digitalen Fotografie begründet: Die Mehrzahl der High-End-Geräte wird dort produziert. Der Halbleiter-Markt in Südostasien zeigt die zweitstärkste Wachstumsrate mit 22,8 Prozent im Jahr 2003. Wichtigster Treiber in dieser Region ist China, das maßgeblich von den Produktionsverlagerungen der Abnehmersegmente aus anderen Regionen der Welt profitiert. Mittlerweile sitzen mehr als 40 Prozent der weiterverarbeitenden Industrie in Asien, und hier vorwiegend in China und Taiwan. Inzwischen werden rund 37 Prozent des weltweiten Halbleiterumsatzes in dieser Region getätigt. Auf Europa entfallen 19 Prozent, auf Amerika 20 Prozent Marktanteil.



Für Bewerber-
informationen
klicken Sie
www.consumer.de.
Die aktuellen
Stellenangebote
finden Sie unter
der Rubrik Jobs.

Kostenreduktionsprogramm

Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen zeigen weiterhin Erfolg. Im Vergleich zum Vorjahr konnten in 2003 die Kosten für Vertrieb und Verwaltung -ohne Abschreibungen- um 8,068 Mio. € oder 19,1 Prozent auf 34,144 Mio. € gesenkt werden. Dabei tragen die Einsparungen bei den Personalkosten 6,036 Mio. € bei. Unter Berücksichtigung einmaliger Belastungen in 2002 fällt dieser Effekt um 3,582 Mio. € geringer aus. Zusätzlich wurden durch geänderte Strukturen Effizienzsteigerungen erzielt und die Arbeitsabläufe optimiert. Die Gesellschaft sieht Kostenmanagement nicht als Maßnahme einmaliger Kostensenkungen sondern als eine permanente Managementaufgabe.

Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind die Basis für erfolgreiches Wirtschaften. Trotz der widrigen Branchensituation haben wir die Zahl unserer Mitarbeiter nicht verringert, sondern durch **Neueinstellungen** überwiegend im Vertrieb und der Eröffnung neuer Vertriebsbüros erhöht.

Waren zum 31. Dezember 2002 noch 426 Personen beschäftigt, so lag die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2003 bei 461. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter ergibt sich wie folgt:

Quartalsende	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	Durchschnitt 2003
Mitarbeiter	448	454	464	461	457

Der Personalaufwand innerhalb des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns für das abgelaufene Geschäftsjahr belief sich auf 19,955 Mio. €. Dies entspricht einer Verminderung von 23,2 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2002 (25,991 Mio. €). Auch hier ist zu berücksichtigen, dass im Personalaufwand 2002 ein einmaliger Effekt von 3,582 Mio. € enthalten ist. Für die Reduktion der Personalkosten gibt es trotz der stichtagsbedingt erhöhten Mitarbeiterzahl mehrere Gründe: zum einen haben Mitglieder des Vorstandes und des Managements auf Tantiemen und Gehalt

verzichtet und zum anderen wurden die Provisionsmodelle für Vertriebsmitarbeiter angepasst. Einstellungen wurden zu niedrigeren Gehältern bei mindestens gleicher Qualifikation vorgenommen. Durch die Ausdehnung der Aktivitäten auf die Dominikanischen Republik und Honduras kamen in 2003 insgesamt 50 Mitarbeiter hinzu.

ce CONSUMER ELECTRONIC als weltweiter Broker Nummer eins bestätigt

Das amerikanische Elektronikmagazin Electronic Buyers News (EBN) hat am 12. Mai 2003 die Liste der weltweit größten unabhängigen Distributoren veröffentlicht. ce CONSUMER ELECTRONIC wurde dabei mit einem Umsatz von 340 Mio. US-Dollar für das Geschäftsjahr 2002 als weltweit größter Broker („nonfranchised Distributor“) eingestuft. Gemessen am Umsatz beträgt die Differenz zum nächst größten Wettbewerber mehr als zehn Prozent.

Kundenstruktur bleibt stabil

Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern verfügt unverändert über ein ausgewogenes und breit gefächertes Kundenportfolio ohne Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden. Insgesamt zählt der Konzern weltweit ca. 10.000 Kunden, vor allem aus den Bereichen Industrieautomatisierung, Distribution, Informationstechnologie, Automobiltechnik, Telekommunikation, Consumer Electronic und Medizintechnik. Dabei bestehen die Geschäftsbeziehungen mit dem Großteil der Stammkunden seit vielen Jahren.

Die im Vorjahr eingeleitete Fokussierung wurde 2003 weiter intensiviert. Neben den beiden Auftragsfertigern Solectron und Celestica, die ein Einkaufsvolumen von mehreren Milliarden Euro repräsentieren, werden mit weiteren Großkunden Vereinbarungen über die Ernennung zum bevorzugten Lieferanten angestrebt. Dazu haben wir für jeden der Top 150 Kunden weltweit Key Account Manager definiert.



Earn-Out Klausel

Die Höhe des Kaufpreises errechnet sich aus den zukünftigen Erträgen des Unternehmens und ist abhängig vom Erreichen vereinbarter Ergebnisziele.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Start der operativen Aktivitäten mit Gesellschaften in Mittelamerika in 2003 hat die 100prozentige Tochtergesellschaft SND Electronics Inc. Anfang 2004 die Akquisition des Chipbroker- und Handelshauses Master S.A. in Mexiko abgeschlossen. Der Kaufpreis unterliegt einer Liquidität schonenden Earn-Out Klausel. Das 1997 gegründete Unternehmen mit 21 Mitarbeitern unterhält zwei Niederlassungen in Mexiko. Bezogen auf den Halbleitermarkt liegt Mexiko nach Brasilien wirtschaftlich auf Platz zwei der lateinamerikanischen Länder.

Ebenfalls Anfang 2004 erfolgte der Erwerb von 99 Prozent der Anteile an dem brasilianischen Handelshaus TDI Brasil Indústria e Comércio de Informatica Ltda.. Der Kaufpreis unterliegt auch hier einer **Earn-Out Klausel**. Das neue, auf den Vertrieb von Servern spezialisierte Unternehmen ergänzt die bisherigen Aktivitäten in Brasilien, wo die 100-prozentige ce-Tochter SND Electronics Inc. bereits seit 1985 aktiv ist.

Ausblick

Nach dem wirtschaftlich enttäuschenden Jahr 2003 markiert die Entwicklung des Geschäfts in den ersten Monaten 2004 eine Trendwende, die uns für das laufende Geschäftsjahr positiv stimmt.

Marktforscher erhöhen Prognosen

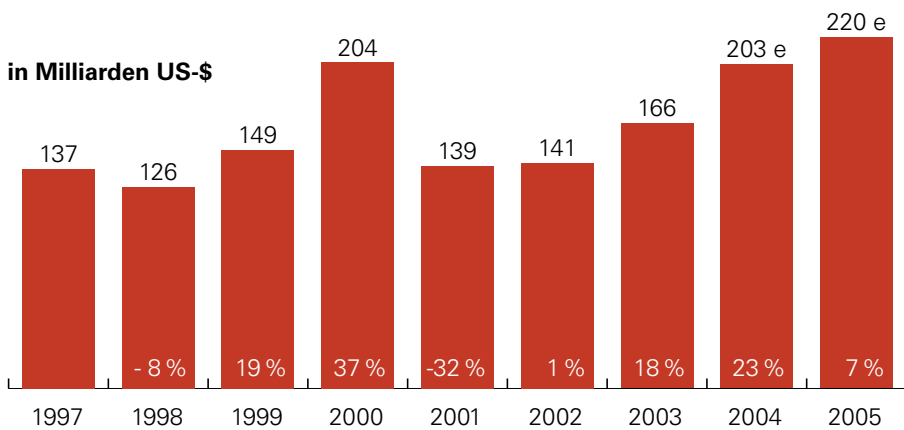
Der amerikanische Branchenverband World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) erhöhte Ende Oktober seine Prognose für das Wachstum des weltweiten Halbleitermarktes für 2004 gegenüber 2003 auf 19,4 Prozent. Das größte Wachstum findet dabei in Asien (plus 22,7 Prozent) statt, gefolgt von Japan (plus 19,2 Prozent) und Amerika (plus 17,4 Prozent). Für Europa werden 15,1 Prozent Wachstum prognostiziert.

Auch die renommierten Marktforscher von Gartner/Dataquest hoben Ende Februar 2004 Ihre Jahresprognose für das Marktwachstum in 2004 von 21,1 auf nunmehr 22,6 Prozent an. Das stärkste Wachstum wird dabei ebenfalls in Asien und Lateinamerika erwartet.

In der folgenden Übersicht finden sich die prognostizierten Zahlen für die Entwicklung des weltweiten Halbleitermarktes:

Entwicklung des weltweiten Halbleitermarktes

Website	Marktabschätzungen	2004	2005
www.icinsights.com	IC Insights	26,5 %	-8,0 %
www.dataquest.com	Dataquest	22,6 %	13,3 %
www.semichips.org	SIA*	19,4 %	5,8 %
www.wsts.org	WSTS**	19,4 %	12,6 %
www.instat.com	In-Stat	25,9 %	13,5 %
Consensus		22,8 %	7,4 %



Quelle: SIA

* Semiconductor Industry Association

** World Semiconductor Trade Statistics Group



Die weltweiten Chipumsätze würden demnach von 166,4 Milliarden US-Dollar im Jahr 2003 auf ca. 204 Milliarden US-Dollar im Jahr 2004 steigen. Für das darauf folgende Jahr 2005 wird von einem weiteren, wenn auch abgeschwächten Marktwachstum ausgegangen.

Für den europäischen Halbleitermarkt prognostiziert der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. für 2004 ein Wachstum von 22 Prozent gegenüber 2003. Das entspräche einer Steigerung des Marktvolumens von 32,3 auf 39,4 Milliarden US-Dollar. Die Entwicklung des Wachstums für den inländischen Halbleitermarkt wird moderater eingeschätzt. Das Marktwachstum des deutschen Halbleitermarktes wird auf 10 Prozent geschätzt, was einer Steigerung von 10,2 auf 11,2 Milliarden € entspricht.

Treiber des Aufschwungs sind aufgrund des erwarteten Austausch-Zyklus von Computern in den Unternehmen vor allem die verstärkte Nachfrage nach Personalcomputern. Aber auch bei Flachbildschirmen, Digitalkameras, MP3-Playern, DVD-Spielern und Fotohandys wird von einer verstärkten Nachfrage ausgegangen. Immer wieder aufgeschobene Neuanschaffungen und bislang geringe Investitionen in die Produktionsstätten bilden zusätzliche Argumente für zukünftiges Wachstum.

Aufgrund der massiv reduzierten Lagerbestände verbunden mit hohen Auslastungsgraden der Halbleiterhersteller und steigenden Lieferzeiten ist davon auszugehen, dass sich eine steigende Nachfrage unmittelbar positiv auf Umsatz und Ergebnis der Halbleiterunternehmen auswirken wird.

Einsetzende Geschäftsbelebung

Die Gesellschaft spürt zum Beginn des laufenden Geschäftsjahres bereits eine Belebung im Markt und verstärkte Ordertätigkeit und erwartet damit positive Effekte auf die Geschäftstätigkeit. Mit seinen Niederlassungen rund um den Globus, der zielgerichteten Expansion in Taiwan und der soliden Kundenbasis ist der Konzern für die einsetzende Markterholung gut aufgestellt. Das prognostizierte Marktwachstum lässt verstärkt Allokationen von Chips erwarten. In dieser Marktsituation sollte die Gesellschaft mit ihrem etablierten Direct-Brokersystem und der Brokerplattform VCE wesentlich davon profitieren.

Weitere Expansion in Wachstumsmärkte

Noch im ersten Halbjahr will der Broker deshalb zu den bestehenden Vertriebsbüros in Japan und Hongkong weitere Teile des Vertriebs von USA nach Asien verlagern und eine Niederlassung in Taiwan eröffnen. Bis Ende 2004 soll das neue Büro auf über 20 Mitarbeiter wachsen und für das laufende Geschäftsjahr ist geplant, dass knapp 30 Mio. € Umsatz sowie ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) erwirtschaftet werden. Einige der großen PC-Hersteller haben ihren Sitz in Taiwan und auch die Produzenten in der Volksrepublik China nutzen Hongkong und Taiwan verstärkt als strategische Einkaufsmärkte. Mit dem neuen Stützpunkt im asiatischen Markt sichern wir uns den Zugang zur weltweit größten und am schnellsten wachsenden Volkswirtschaft und festigen damit weiter unsere führende Position im globalen Chiphandel.



Risiken und Chancen

ce CONSUMER ELECTRONIC ist mit seinen weltweiten Aktivitäten auf dem Halbleitermarkt einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Das Halbleitergeschäft ist von erheblichen Marktschwankungen geprägt und bietet daher sowohl Chancen als auch Risiken.

Risiko- und Chancenmanagement als Teil von Corporate Governance

Unserer Risikopolitik entsprechend nutzen wir Geschäftsgelegenheiten, wo sie sich im Rahmen der Geschäftsstrategie bieten, gehen aber nur kalkulierbare unternehmerische Risiken ein. Mit dem Aufbau eines Risiko- und Chancenmanagement-Systems haben wir einen angemessenen Überblick über das Gesamtrisiko im Konzern. Die Standardsoftware R2C unterstützt uns dabei.

Geschäftsrisiken

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind durch einen harten Wettbewerb geprägt. Dies gilt für Preise, Dienstleistungsqualität, Service und Finanzierungsbedingungen. Dabei muss sich ce CONSUMER ELECTRONIC einem starken Preisdruck stellen. Zudem besteht die Gefahr von Markt- und Wachstumseinbrüchen, insbesondere in dem von erheblichen Schwankungen geprägten Halbleitergeschäft. Diesem Risiko wirken wir durch den verstärkten Abschluss von Langzeitlieferverträgen entgegen.

Operative Risiken

Wir handeln unsere Produkte rund um den Globus. Zu den operativen Risiken unseres Geschäfts gehören unerwartete Qualitätsprobleme und logistische Schwierigkeiten. Daraus können erhebliche Mehrkosten oder Vertragsstrafen resultieren. Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG und die amerikanische Tochtergesellschaft SND Electronics Inc. haben sich Ende 2003 jeweils einem umfänglichen Audit der TÜV Management Service GmbH bzw. der TÜV America, Inc. unterzogen. Dabei wurde das jeweilige Qualitätsmanagementsystem nach DIN/ISO 9001:2000 bis Januar 2007 bzw. bis Dezember 2006 neu zertifiziert. Gleichzeitig haben wir die technische Infrastruktur weiterentwickelt. Neben dem Wechsel unseres **Application Service Providers** haben wir uns aus Wirtschaftlichkeitsgründen entschieden, den geplanten konzernweiten Einsatz von SAP R/3 nicht zu realisieren. Stattdessen haben wir im Direct-Brokerage der SND Electronics Inc. die Umstellung auf eine kostengünstige Softwarelösung realisiert.

Lieferantenrisiken

Bei der Versorgung mit Komponenten und Dienstleistungen sowie bei der Funktionsprüfung unserer Handelsprodukte sind wir auf Fremdanbieter angewiesen. Diese Einbeziehung Dritter reduziert unsere Einflussmöglichkeiten auf Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten. Unerwartete Preiserhöhungen infolge von Marktpässen oder Währungseinflüssen können darüber hinaus die Ergebnisse beeinträchtigen. Wir begegnen diesen Risiken durch intensive Marktbeobachtung, enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sowie langfristige Lieferbeziehungen und -verträge.

Personalrisiken

In der Halbleiterbranche herrscht ein intensiver Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Dies betrifft insbesondere Vertriebsmitarbeiter mit branchenspezifischem Hintergrund und nachweislichen Verkaufserfolgen. Unser künftiger Erfolg hängt auch davon ab, dass wir weiterhin qualifizierte Fach- und Führungskräfte einstellen, integrieren und dauerhaft an das Unternehmen binden. Dafür bieten wir attraktive Vergütungssysteme und Arbeitsplätze, ein international geprägtes und motivierendes Umfeld sowie Integrationsprogramme für neue Mitarbeiter.

Application Service Provider

(abgekürzt ASP) bieten auf Software basierende Dienste an Unternehmen über ein Datennetzwerk von einem zentralen Rechenzentrum aus.



Kreditrisiken

Da wir unseren Kunden unterschiedliche Formen einer direkten oder indirekten Finanzierung anbieten, sind wir Kreditrisiken ausgesetzt. Um diese Kreditrisiken zu steuern und zu kontrollieren, achten wir auf ein diversifiziertes Kundenportfolio. Zusätzlich haben wir einen Kreditprüfungsprozess eingerichtet und konzernweit unser Forderungsmanagement verstärkt.

Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht im Rückgang der liquiden Mittel, die vornehmlich aus Festgeldern bestehen. Ziel des Unternehmens ist es, das Gleichgewicht zwischen Finanzierung und Investitionen herzustellen. Im laufenden Jahr wurde ein aktives Liquiditätsmanagement betrieben.

Um eine ausreichende Finanzierung der operativen Tätigkeit zu gewährleisten ist es unabdingbar, dass der bestehende Kreditrahmen über 30 Millionen US-Dollar bei der Fleet Capital Corporation, eines der größten amerikanischen Kreditinstitute, zugunsten unserer 100-prozentigen Tochtergesellschaft SND Electronics Inc. bestehen bleibt. Ende 2003 lag die Inanspruchnahme des gewährten Kreditrahmens, der von der Einhaltung vertraglich vereinbarter Finanzrelationen abhängt, bei 23,577 Mio. US-Dollar bzw. umgerechnet 18,699 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag wurden zwei wesentliche der vertraglich zu erfüllenden Finanzkennzahlen nicht erfüllt. Es handelt sich dabei um die von der SND Electronics Inc. vorzuhaltende Nettoliquidität sowie die Erfüllung des definierten Profitabilitätskriteriums. Darüber hinaus hat die SND Electronics Inc. die Reportingpflichten zu den festgelegten Zeitpunkten teilweise nicht eingehalten.

In einem gemeinsamen Treffen zwischen Vertretern der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, SND Electronics Inc. und Fleet Capital Corporation am 18. März 2004 in Greenwich, USA, wurde einvernehmlich vereinbart, dass die Fleet Capital Corporation von der theoretischen Möglichkeit absehen wird, das Darlehen aufgrund der genannten Vertragsverletzungen fällig zu stellen. Im Gegenzug stellt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG der Fleet Capital Corporation für die nächsten 12 Monate einen der Höhe nach begrenzten **Letter of Credit** zur Verfügung. Bei einer Vertragsverletzung innerhalb der nächsten 12 Monate hat Fleet Capital Corporation das Recht sich umgehend aus diesem Letter of Credit zu bedienen. Gleichzeitig wurden die Vertragsbedingungen –u.a. Neubeginn für die Messung der

Ein **Letter of Credit** (LoC) ist ein Bankgarantiertes Zahlungsverprechen, das bei Eintritt vereinbarter Situationen unmittelbar eingelöst wird.

Finanzrelationen, Verlängerung der Reportingfristen- teilweise neu definiert. Dennoch bleibt das Recht der Fleet Capital Corporation bestehen, die ce CONSUMER ELECTRONIC AG bei erneuter Vertragsverletzung in Anspruch zu nehmen. Hierdurch könnten im Konzern ohne weitere Mittelzuflüsse Liquiditätsengpässe entstehen.

Mit diesem Verhandlungsergebnis werden einerseits die Vertragsverletzungen der Vergangenheit gegenstandslos und andererseits erhöht sich die Wahrscheinlichkeit der Erfüllung der geforderten Finanzkennzahlen deutlich.

Auf Basis der erstellten Unternehmensplanung sind wir zuversichtlich, dass die SND Electronics Inc. die vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen zukünftig erfüllen wird.

Zinsrisiken bestehen grundsätzlich bei den langfristigen Verbindlichkeiten. Diese werden durch derivative Finanzinstrumente gesichert, soweit keine festen Zinsen vereinbart worden sind.

Fremdwährungsrisiken bestehen, da 93 Prozent aller Konzernumsätze mit Kunden in Nicht-Euro Ländern und vorwiegend auf US-Dollar-Basis generiert werden. Im Gegenzug entstehen die korrespondierenden Kosten ebenfalls außerhalb des Euro-Raumes und im Wesentlichen auf Basis des US-Dollars und mindern damit das Netto-Fremdwährungsrisiko.

Zusätzliche Risiken

Wir schützen uns auf Gesellschaftsebene mit angemessenen Versicherungen gegen Auswirkungen von Haftungs- oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Steuerliche, wettbewerbs- und börsenrechtliche Regelungen können ebenso Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.



Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auch nach dem größten Einbruch in der Geschichte der Halbleiterindustrie sind wir für eine erfolgreiche Zukunft intern und extern bestens positioniert. Wir bauen dabei auf unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter und unsere weltweite Präsenz.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2003

	31.12.2003	31.12.2002	Veränderung in Tsd €	Veränderung in %
Liquidität	14.287	27.385	-13.098	-47,8%
Bankverbindlichkeiten	19.241	18.343	898	4,9%
Nettoliiquidität	-4.954	9.042	-13.996	-154,8%
Bilanzsumme	86.321	100.615	-14.294	-14,2%
Eigenkapital	36.801	48.043	-11.242	-23,4%

Vor allem die interne Finanzierung des operativen Geschäfts der amerikanischen Tochtergesellschaft SND Electronics Inc., einhergehend mit dem erzielten negativen Konzernergebnis hat erheblich zur Reduktion der Nettoliiquidität beigetragen.

Die Verminderung des Eigenkapitals beruht neben dem Jahresfehlbetrag im Wesentlichen auf der reduzierend wirkenden Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung, der die kumulierten Ergebnisse der Währungseffekte auf das Eigenkapital reflektiert. Da das Eigenkapital im Vergleich zur Bilanzsumme prozentual stärker zurückgeht, verringert sich die Eigenkapitalquote um 5,1 Prozentpunkte.

Die folgenden ausgewählten Bilanzrelationen zeigen eine unverändert solide Bilanzstruktur:

	31.12.2003	31.12.2002	Veränderung in Prozentpunkten
Vermögensstruktur (Anlagevermögen/Umlaufvermögen)	22,5%	21,1%	1,4
Anlagendeckungsgrad I (Eigenkapital/ Anlagevermögen)	241,6%	288,3%	-46,7
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	42,6%	47,7%	-5,1

Entwicklung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2003

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Eckdaten aus der Ergebnisrechnung. Zur aussagekräftigen Darstellung bleiben die einmaligen Wertkorrekturen, die sich mit 39,377 Mio. € negativ auf das Vorjahres-EBIT und das Vorjahres-Nettoergebnis des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns auswirken, in den Zahlen des Vergleichszeitraumes 2002 unberücksichtigt. Sie resultieren aus einmaligen Abschreibungen auf Wertansätze im Anlagevermögen. Die negative Auswirkung auf das Ergebnis je Aktie in 2002 aus diesen Sondereffekten beträgt 1,54 Euro.

	2003	2002	Veränderung in Tsd €	Veränderung in %
Umsatz	293.684	321.336	-27.652	-8,6%
Rohermargine	10,1	10,9		-0,8%
EBITDA	-744	-7.230	6.486	-89,7%
EBIT	-3.646	-12.308	8.662	-70,4%
Jahresnettoergebnis	-7.625	-14.228	6.603	-46,4%
Ergebnis je Aktie in €	-0,30	-0,56	0,26	-46,4%



Aufgrund der klaren Fokussierung auf ertragsorientierte Umsätze und dem Umsatz senkenden Effekt aus der Änderung der Währungsparität Euro/US-Dollar verringerte sich der Konzernumsatz des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns im Geschäftsjahr 2003 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,6 Prozent auf 293,684 Mio. €.

Trotz verringertem Rohertrag hat sich durch die erfolgreiche Umsetzung des Kostenreduktionsprogrammes der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in 2003 gegenüber dem Vorjahr um 6,486 Mio. € verbessert. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,517 Mio. € positiv auf das EBITDA Ergebnis 2003 wirkt.

Das EBIT 2003 verbesserte sich vor allem aufgrund der Korrektur der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,662 Mio. € und damit stärker als das EBITDA.

Das Jahresergebnis nach Steuern beträgt minus 7,625 Mio. € (Vorjahr: bereinigt minus 14,228 Mio. €). Bei unveränderter Anzahl der Aktien ergibt sich ein auf minus 0,30 € verbessertes Ergebnis je Aktie (Vorjahr: bereinigt minus 0,56 €).

Entwicklung der Auftragslage im Geschäftsjahr 2003

Zum 31. Dezember 2003 betrug die **Book-to-Bill-Ratio** 1,01 für den Gesamtkonzern. Damit zeigt sich gegenüber dem Wert von 0,99 zum Jahresende 2002 eine tendenziell leichte Verbesserung. Insbesondere im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2003 war eine Verbesserung dieses Indikators für die zukünftige Geschäftsentwicklung erkennbar.

F&E-Aktivitäten, Investitionen

Als Chip-Broker und Chip-Handelsunternehmen entstehen in unserem Geschäft keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Die wesentlichen Investitionen im Anlagevermögen beschränken sich auf den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Cashflow

Der **Cashflow in Anlehnung an DVFA/SG** beläuft sich im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2003 auf minus 3,798 Mio. € (Vorjahr: minus 8,903 Mio. €) und erklärt sich vor allem durch den negativen Jahresfehlbetrag bei im Vergleich zum Vorjahr verminderten Abschreibungen und wenig verändertem Zinsergebnis.

Eine **Book-to-Bill-Ratio** (Verhältnis von Auftrags-
eingang zum Umsatz)
größer eins signalisiert
einen steigenden Auf-
tragseingang und damit
einhergehend eine
steigende Umsatz-
erwartung.

Der **Cashflow nach DVFA/SG** basiert auf
einer gemeinsamen
Empfehlung der DVFA
(Deutsche Vereinigung
für Finanzanalyse und
Asset Management) und
der Schmalenbachge-
sellschaft zur Ermittlung
eines von Sondereinflüs-
sen bereinigten Jahres-
ergebnisses je Aktie.



ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Bilanz in Tsd € zum 31. Dezember 2003

Aktiva	Anhang	31. Dezember 2003	Restated 31. Dezember 2002
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel	(11)	14.287	27.385
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	33.928	33.324
Vorräte	(13)	15.167	15.370
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(14)	4.230	2.846
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		67.612	78.925
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	(15)	2.086	2.449
Geschäfts- oder Firmenwert	(16)	10.511	12.953
Immaterielle Vermögensgegenstände	(15)	771	1.014
Finanzanlagen	(15)	250	250
Ausleihungen	(15)	1.615	–
Sonstige Vermögensgegenstände	(17)	1.159	1.468
Aktive latente Steuern	(21)	2.317	3.556
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		18.709	21.690
Aktiva, gesamt		86.321	100.615

Passiva	Anhang	31. Dezember 2003	Restated 31. Dezember 2002
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(19)	–	18.343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	18.037	19.542
Erhaltene Anzahlungen	(18)	14	132
Rückstellungen	(20)	330	2.787
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(19)	424	73
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(19)	6.612	6.987
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		25.417	47.864
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(19)	19.241	–
Passive latente Steuern	(21)	67	425
Übrige		4.243	3.854
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		23.551	4.279
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(23)	25.515	25.515
Kapitalrücklage	(24)	79.128	79.128
Gewinnrücklage	(24)	6.776	6.776
Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-62.701	-55.076
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		-168	–
Übrige (Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung)		-11.749	-8.300
Eigenkapital, gesamt		36.801	48.043
Minderheitenanteile	(22)	552	429
Passiva, gesamt		86.321	100.615



ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in Tsd € für 2003

	Anhang	2003	Restated 2002
Umsatzerlöse	(1)	293.684	321.336
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-263.952	-286.419
Bruttoergebnis vom Umsatz		29.732	34.917
Vertriebskosten	(3)	-16.782	-38.872
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-20.264	-47.795
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	2.623	-1.110
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	1.045	1.175
Betriebsergebnis (EBIT)		-3.646	-51.685
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	378	640
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8)	-1.790	-1.708
Erträge aus Wechselkursdifferenzen		678	691
Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen		-904	-1.471
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)		-5.284	-53.533
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(9)	-2.119	14
Sonstige Steuern		-4	-4
Ergebnis vor Minderheitenanteilen		-7.407	-53.523
Minderheitenanteile		218	82
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-7.625	-53.605
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(10)	-0,30	-2,10
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(10)	-0,30	-2,10
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		25.514.523	25.514.523
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		25.514.523	25.514.523

ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern Kapitalflussrechnung in Tsd € für 2003

	2003	Non Restated 2002
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss vor Steuern	-5.288	-52.290
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.040	11.505
Abschreibungen auf Goodwill	1.862	32.950
Zinsaufwendungen	-1.790	-1.708
Zinserträge	378	640
Cashflow in Anlehnung an DVFA/SG	-3.798	-8.903
Ab-/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-2.457	-273
Minderheitenanteile	-95	-82
Ab-/Zunahme der Forderungen und anderer Aktiva	-677	44.129
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-1.258	-11.952
Andere zahlungswirksame Aufwendungen	-3.617	-326
Andere zahlungswirksame Erträge	939	-
Gezahlte Zinsen	1.790	1.708
Erhaltene Zinsen	-378	-640
Gezahlte Ertragssteuern	-1.239	-1.316
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.790	22.345
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-	-2.193
Investitionen in das Anlagevermögen	-2.709	-9.480
Veräußerung von Anlagevermögen	302	21.329
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.407	9.656
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	19.241	1.109
Auszahlungen aus der Rückführung von Bankverbindlichkeiten	-18.343	-15.842
Veränderungen Minderheitenanteile	-	-4.897
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-	-4.206
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	898	-23.836
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-12.299	8.165
Wechselkursänderungen der liquiden Mittel	-799	-1.575
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	27.385	20.795
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.287	27.385
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kurzfristige Liquide Mittel	14.287	27.385
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.287	27.385



ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern
Eigenkapitalveränderungsrechnung in Tsd €
zum 31. Dezember 2003

	Stand 31.12.2002	Restatement Vorjahre	korrigierter Stand 31.12.2002	Zuführung/ Abgang (-)	Stand 31.12.2003
Gezeichnetes Kapital	25.515		25.515		25.515
Kapitalrücklage	79.128		79.128		79.128
Gewinnrücklage	6.776		6.776		6.776
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-5.142	-3.158	-8.300	-3.449	-11.749
Ergebnisvortrag	-3.135	1.664	-1.471		-1.471
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis				-168	-168
Konzernergebnis 2002	-56.991	3.386	-53.605		-53.605
Konzernergebnis 2003				-7.625	-7.625
Summe Eigenkapital	46.151	1.892	48.043	-11.242	36.801
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	429		429	123	552
	46.580	1.892	48.472	-11.119	37.353
genehmigtes Kapital I (2000)	9.460				9.460
genehmigtes Kapital II (2002)	3.297				3.297
bedingtes Kapital 2000 / I	1.243				1.243
bedingtes Kapital 2000 / II	360				360
bedingtes Kapital 2001 / I	1.250				1.250

ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung in Tsd €

zum 31. Dezember 2002

	Stand 31.12.2001	Zuführung/ Abgang (-)	Stand 31.12.2002
Gezeichnetes Kapital	25.515		25.515
Kapitalrücklage	79.128		79.128
Gewinnrücklage		6.776	6.776
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-1.366	-3.776	-5.142
Ergebnisvortrag	3.641		3.641
Einstellung in die Gewinnrücklage		-6.776	-6.776
Konzernergebnis 2002		-56.991	-56.991
Summe Eigenkapital	106.918	-60.767	46.151
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	5.408	-4.979	429
	112.326	-65.746	46.580
genehmigtes Kapital I (1998)	1.221	-1.221	-
genehmigtes Kapital II (1999)	1.109	-1.109	-
genehmigtes Kapital I (2000)	9.460		9.460
genehmigtes Kapital II (2002)	3.297		3.297
bedingtes Kapital 2000 / I	1.243		1.243
bedingtes Kapital 2000 / II	360		360
bedingtes Kapital 2001 / I	1.250		1.250



Konzernanhang 2003

I. Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen / ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern

Das Mutterunternehmen ist die ce CONSUMER ELECTRONIC AG mit Sitz in der Denninger Strasse 15 in 81679 München. Die Geschäftstätigkeit ist die Herstellung, Produktion und Vertrieb von sowie Handel mit elektronischen Bauelementen, Geräten und Systemen, ferner Handel mit Industrieprodukten jeglicher Art.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht am 26. März 2004 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der ce CONSUMER ELECTRONIC AG und ihrer Tochterunternehmen wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird grundsätzlich auf der Grundlage fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Finanzielle Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Der für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderliche Einklang der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU Richtlinie wurde auf Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den DRS 1 „Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB“ vorgenommen.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen, sind unter den folgenden Punkten jeweils gesondert erläutert. Insbesondere ergaben sich Abweichungen bei:

- Die §§ 266 und 275 HGB enthalten Form- und Gliederungsvorschriften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Nach IFRS hat die Gesellschaft eine Gliederung der Bilanz vorgenommen, die nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterscheidet.
- Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente sind nach IFRS erfolgswirksam oder erfolgsneutral mit ihrem Zeitwert anzusetzen, auch wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt. Nach HGB gilt hier das Anschaffungskostenprinzip.
- Nach HGB werden latente Steuern grundsätzlich nur auf sogenannte „timing differences“ gebildet. Nach IFRS sind dagegen auf weitgehend alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz, somit grundsätzlich auch auf solche, die ergebnisneutral entstanden sind, latente Steuern zu ermitteln.
- Auf fremde Währungen lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden gemäß den IFRS zum Stichtagskurs umgerechnet. Aus der Umrechnung resultierende Währungsgewinne und Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Nach den handelsrechtlichen Grundsätzen gilt für Forderungen das Niederstwert- und für Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.
- Nach IFRS werden die anderen Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. deren Anteile in der Bilanz als separate Position nach dem Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Kurserträge und Kursaufwendungen sind als separate Position nach dem Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Sämtliche im Abschluss verwendeten Währungen lauten jeweils auf € (EURO) oder Tsd € (Tausend EURO), soweit nichts anderes vermerkt wurde.



Korrektur der Vorjahreszahlen / Restatement gemäß IAS 8.34 ff.

Folgende wesentliche Fehler wurden im Rahmen des nachfolgenden Restatements zum 31.12.2002 korrigiert:

- Fehlerhafte Erstkonsolidierung des SND Electronics Inc. Teilkonzerns
- Fehlerhafte Eliminierung von Vermögensgegenständen (Goodwill aus Einzelabschlüssen sowie einer Beteiligung) im Rahmen der Konsolidierung
- Aktive latente Steuern auf Buchungen auf Konzernebene wurden fälschlicherweise nicht angesetzt.

Die notwendigen Korrekturen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

In Tsd €	Stand 31.12.2002	erforderliche Anpassung	Umgliederung	korrigierter Stand 31.12.2002
Bilanz				
Goodwill Übrige	3.603	–		3.603
Goodwill SND	9.034	-3.430		5.604
Goodwill aus Einzelabschlüssen	–	3.747		3.747
	12.637	317		12.954
Finanzanlagen	–	250		250
Latente Steuern	2.215	1.325	16	3.556
Effekt Restatement Aktiva		1.892		
Jahresergebnis 2002	-56.991	3.386		-53.605
Verlustvortrag	-3.135	1.664		-1.471
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-5.142	-3.158		-8.300
Effekt Restatement Passiva		1.892		

Für das Geschäftsjahr 2003 ergibt sich aufgrund der neu ermittelten Firmenwerte eine positive Auswirkung aus den niedrigeren Abschreibungen in Höhe von 1.532 Tsd €. Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2002 setzen sich aus der Verringerung der Abschreibungen auf den Firmenwert (1.492 Tsd €)

und auf Finanzanlagen (568 Tsd €) sowie auf die Bildung von aktivischen latenten Steuern in Höhe von 1.325 Tsd € zusammen. Somit ergibt sich für 2002 eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 3.385 Tsd €. Der kumulierte Ergebniseffekt für die Vorjahre, der im Verlustvortrag berücksichtigt wurde, beträgt 1.664 Tsd €. Aufgrund von nicht IFRS-konformen Ausweisen in 2002 wurden diverse Reklassifizierungen vorgenommen, die unter der jeweiligen Bilanz- und/oder GuV-Position erläutert werden.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der ce CONSUMER ELECTRONIC AG sind neben der ce CONSUMER ELECTRONIC AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der in Liquidation befindlichen ce2B GmbH, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen worden. Im Einzelnen sind folgende Unternehmen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 voll konsolidiert worden:

Firma, Sitz	Anteile in %	Eigenkapital per 31.12.2003 in Tsd €	Ergebnis 2003 in Tsd €
ce USA Inc., Delaware, USA *	100,0	-64	-4.859
ce Cyber Exchange Inc., Montreal, Kanada**	100,0	2.597	-231
ce Schweiz AG, Regensdorf, Schweiz	100,0	1.350	-160
ce Las Vegas Inc., Las Vegas, USA	100,0	23	-7
ce Media Management Consulting GmbH, München	100,0	503	9
ce Japan K.K., Tokio, Japan	100,0	565	79
ce UK Plc., Basingstoke, UK	100,0	9	-163
ce Australia Pty Ltd., Brisbane, Australien	100,0	1.013	67

*) Über diese Gesellschaft erfolgt die Konsolidierung des Teilkonzerns der SND Electronics Inc., USA; die Zahlenangaben erfolgen für den Teilkonzern exklusive der Minderheitenanteile.

***) Über diese Gesellschaft erfolgt die Konsolidierung des eCommerce-Bereiches; die Zahlenangaben erfolgen für den Teilkonzern exklusive der Minderheitenanteile.

Abschlussstichtag der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen ist grundsätzlich der 31. Dezember.



Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften sind gemäß IAS 27.21 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Bei der Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Unternehmen wird bei der Kapitalaufrechnung dem Buchwert der Beteiligung der (anteilige) Zeitwert des Vermögens abzüglich der Schulden gegenüber gestellt und jeder verbleibende Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert dargestellt und entsprechend ihrem künftigen wirtschaftlichen Nutzen über einen Zeitraum von 5 bzw. 10 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben (IAS 22.44). Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ermittelt und unterliegen keiner nachfolgenden Währungsanpassung. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Zwischengewinne werden eliminiert (IAS 27.17).

Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung mit den Stichtagskursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst (IAS 21). Bei Fremdwährungsgeschäften wird der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Fremdwährung umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden bzw. aus der Umrechnung am Bilanzstichtag zu den Stichtagskursen, sind in der Periode, in denen sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag zu erfassen.

Anteile anderer Gesellschafter

Soweit Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen nicht dem Mutterunternehmen gehören, wird gemäß IAS 27.26 ein Ausgleichsposten für Anteile Dritter ausgewiesen, soweit dadurch keine negativen Minderheitenanteile entstehen. Da für die Minderheiten keine Nachschusspflicht besteht wird kein Ausweis von negativen Minderheitsanteilen, gemäß IAS 27.27 vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Weitere Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns sowie entsprechende Zahlenangaben ergeben sich aus Tz. 1 ff.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert (IAS 38). Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 5 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert (IAS 16). Gebäude werden linear über 25 Jahre, technische Anlagen und Maschinen werden linear über 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Bei allen immateriellen Vermögensgegenständen (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) sowie allen Gegenständen des Sachanlagevermögens wird die **Werthaltigkeit des Buchwertes** am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten ist. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, ermittelt.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung



eines Vermögenswertes wird jedoch nur soweit erfasst, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Als eine Ausnahme wird eine für den Geschäftswert erfasste Wertminderung in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht berichtet, es sei denn, die Wertminderung wurde durch ein bestimmtes externes Ereignis von außergewöhnlicher Art verursacht, von dem nicht erwartet wird, dass es sich wiederholt, und es sind nachfolgende externe Ereignisse eingetreten, die den Effekt dieses Ereignisses umgekehrt haben.

Finanzinstrumente untergliedern sich gemäß IAS 39 in folgende Kategorien:

- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen;
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte;
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition.

Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit Ihren Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Die daraus resultierenden Erträge oder Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden ebenfalls am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst.

Der Buchwert von **Finanzinstrumenten** wie z.B. liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht annähernd dem Zeitwert der Finanzinstrumente, der wiederum auf der kurzfristigen Laufzeit der Instrumente beruht. Der Buchwert der Verbindlichkeiten der Gesellschaft ist dem Zeitwert angenähert. Dieser wird mit Hilfe von abgezinsten Cashflow - Analysen, die auf gegenwärtigen Neukredit-Zinsen für ähnliche Darlehensstypen basieren, ermittelt.

Bilanzierung von Hedgegeschäften

Hedgegeschäfte dienen der Absicherung von mit einem Grundgeschäft verbundenen wirtschaftlichen Risiken. Das Unternehmen sichert das Risiko von Schwankungen zukünftiger Cashflows (Cashflow Hedgegeschäfte). Im Wesentlichen sichern wir das Risiko variabler Zinszahlungen, indem durch Swaps die variable Zinszahlung in eine Festzinszahlung umgestellt wird, sowie das Währungsrisiko künftiger größerer Transaktionen, wie z.B. den Kauf von elektronischen Bauteilen eines in Euro bilanzierenden Unternehmens in US-Dollar. Wir sichern das Währungsrisiko für zukünftige Transaktionen, die innerhalb eines Jahres erwartet werden. Der Marktwert von Cashflow Hedgegeschäften wird in der Bilanz dargestellt. Als Gegenposition wird das „kumulierte sonstige Gesamtergebnis“ in Höhe von minus 168 Tsd € erfolgsneutral angepasst und erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam erfasst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Die **Vorräte** werden gem. IAS 2.6 zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren voraussichtlichen Nettoverkaufserlösen abzüglich noch anfallender Kosten bewertet.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten einschließlich der Kosten für Zölle und Frachten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Alle erkennbaren Einzelrisiken werden ausreichend durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind gem. IAS 37 mit dem Betrag anzusetzen, der sich aufgrund der bestmöglichen Schätzung der Ausgabe zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt. Sie berücksichtigen alle erkenn-



baren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher ist. Soweit wesentlich wird eine Abzinsung vorgenommen.

Eventualverbindlichkeiten sind im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben sofern eine Inanspruchnahme nicht unwahrscheinlich ist.

Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** sind gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs umgerechnet.

Der Ansatz von **latenten Steuern** erfolgt gem. IAS 12 für alle steuerpflichtigen temporären Unterschiede, nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten steuerlichen Gewinne. Aktive latente Steuern wurden für alle steuerlich abzugsfähigen temporären Unterschiede und Verlustvorträge in der Höhe angesetzt, in der wahrscheinlich ein steuerpflichtiger Gewinn anfallen wird, gegen den die steuerlich abzugsfähigen Unterschiede und Verlustvorträge verrechnet werden können. Alle Beträge, welche grundsätzlich als steuerlich latente Ansprüche oder Schulden bilanziert werden können, werden im Hinblick auf ihre zukünftige steuerliche Nutzbarkeit am Bilanzierungstichtag einzeln bewertet. Aktive und passive latente Steuern wurden mit den Steuersätzen bemessen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt der Realisierung der aktiven und passiven Steuern Gültigkeit haben werden, d.h. zum Bilanzstichtag seitens des Gesetzgebers bereits verabschiedet wurden.

Die Gesellschaft bilanziert **Aktienoptionen** im Zeitpunkt der Gewährung an ihre Mitarbeiter nicht. Zum Zeitpunkt der Ausübung von Aktienoptionen werden die erhaltenen Zahlungen im Eigenkapital bilanziert.

Umsätze aus Warengeschäften gelten soweit der Gefahrenübergang zum Kunden erfolgt ist als realisiert. Umsätze im Rahmen von Dienstleistungen gelten als realisiert, wenn die vollständige Leistung erbracht ist.

Leasingzahlungen aus einem **Operating-Leasingverhältnisses** werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gesellschaft als Leasingnehmer. Ein Leasingverhältnis

wird dann als Operating-Leasing klassifiziert, wenn der wirtschaftliche Gehalt der Leasingvereinbarung nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf die Gesellschaft überträgt.

Risikomanagement für Finanzinstrumente

Die wesentlichen Finanzinstrumente der Gesellschaft bestehen neben Liefer- und Leistungsforderungen vornehmlich aus Festgeldern und liquiden Mitteln sowie aus Bankverbindlichkeiten. Ziel dieser Finanzinstrumente ist es das operative Geschäft zu finanzieren. Die wesentlichen Risiken resultieren aus Zinsrisiken, Fremdwährungsrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken.

Zinsrisiken bestehen grundsätzlich bei den langfristigen Verbindlichkeiten, die jedoch zu 100% mit festen Zinsen vereinbart worden sind. Fremdwährungsrisiken bestehen, da ca. 87% aller Umsätze in nicht-Euro Ländern generiert werden. Im Gegenzug entstehen die korrespondierenden Kosten ebenfalls außerhalb des Euro-Raumes und mindern damit das Netto-Fremdwährungsrisiko.

Das Kreditrisiko besteht vor allem bei größeren Aufträgen die nicht mit Öffentlichen Auftraggebern abgeschlossen werden. Hierfür werden zum einen Kreditauskünfte vor Vertragsabschluss eingeholt. Um das Ausfallrisiko zu minimieren wird auch ein aktives Forderungsmanagement betrieben.

Um eine ausreichende Finanzierung der operativen Tätigkeit zu gewährleisten ist es unabdingbar, dass der bestehende Kreditrahmen über 30 Millionen US-Dollar bei der Fleet Capital Corporation, eines der größten amerikanischen Kreditinstitute, zugunsten unserer 100-prozentigen Tochtergesellschaft SND Electronics Inc. bestehen bleibt. Ende 2003 lag die Inanspruchnahme des gewährten Kreditrahmens, der von der Einhaltung vertraglich vereinbarter Finanzrelationen abhängt, bei 23,577 Mio. US-Dollar bzw. umgerechnet 18,699 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag wurden zwei wesentliche der vertraglich zu erfüllenden Finanzkennzahlen nicht erfüllt. Es handelt sich dabei um die von der SND Electronics Inc. vorzuhaltende Nettoliquidität sowie die Erfüllung des definierten Profitabilitätskriteriums. Darüber hinaus hat die SND Electronics Inc. die Reportingpflichten zu den festgelegten Zeitpunkten teilweise nicht eingehalten.

In einem gemeinsamen Treffen zwischen Vertretern der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, SND Electronics Inc. und Fleet Capital Corporation am



18. März 2004 in Greenwich, USA, wurde einvernehmlich vereinbart, dass die Fleet Capital Corporation von der theoretischen Möglichkeit absehen wird, das Darlehen aufgrund der genannten Vertragsverletzungen fällig zu stellen. Im Gegenzug stellt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG der Fleet Capital Corporation für die nächsten 12 Monate einen der Höhe nach begrenzten Letter of Credit zur Verfügung. Bei einer Vertragsverletzung innerhalb der nächsten 12 Monate hat Fleet Capital Corporation das Recht sich umgehend aus diesem Letter of Credit zu bedienen. Gleichzeitig wurden die Vertragsbedingungen –u.a. Neubeginn für die Messung der Finanzrelationen, Verlängerung der Reportingfristen- teilweise neu definiert. Dennoch bleibt das Recht der Fleet Capital Corporation bestehen, die ce CONSUMER ELECTRONIC AG bei erneuter Vertragsverletzung in Anspruch zu nehmen. Hierdurch könnten im Konzern ohne weitere Mittelzuflüsse Liquiditätsengpässe entstehen.

Mit diesem Verhandlungsergebnis werden einerseits die Vertragsverletzungen der Vergangenheit gegenstandslos und andererseits erhöht sich die Wahrscheinlichkeit der Erfüllung der geforderten Finanzkennzahlen deutlich.

Auf Basis der erstellten Unternehmensplanung sind wir zuversichtlich, dass die SND Electronics Inc. die vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen zukünftig erfüllen wird.

II. Erläuterungen zur Konzern Gewinn und Verlustrechnung

Segmentberichterstattung

Gemäß IAS 14 wird eine Segmentberichterstattung sowohl nach Geschäftsfeldern (Primärsegment) als auch nach geographischen Segmenten (Sekundärsegment) gefordert. Die Abgrenzung der einzelnen Segmente erfolgt auf Basis der unterschiedlichen Risiken und Chancen.

Bei den Geschäftsfeldern sind die Bereiche Brokerage, eCommerce und Trading zu unterscheiden. Geographisch handelt es sich um die Segmente Europa, USA, übriges Amerika (hier vor allem Lateinamerika) und die Asien-Pazifik Region.

Der Geschäftsbereich Brokerage umfasst das Direct Chip-Brokerage, also den freien Handel mit elektronischen Bauteilen.

Der Geschäftsbereich eCommerce beschäftigt sich ebenfalls mit dem Vertrieb von elektronischen Bauteilen, der über die Internetplattform Virtual Chip Exchange abgewickelt wird.

Direct Chip-Brokerage und eCommerce-Brokerage werden auch als non-franchised Brokerage bezeichnet. Die Sparte Trading umfasst den Handel mit ausgewählten Produktlinien namhafter Hersteller und beschränkt sich vor allem auf die Wachstumsmärkte Lateinamerikas. Dieses Geschäft bezeichnet man auch als franchised Brokerage.

Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgt zu Selbstkosten. Die Verrechnungspreisbasis zwischen den geographischen Segmenten erfolgt auf Basis des so genannten Arms-Length-Prinzips.

Die **Geschäftsfelder** des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns stellen sich wie folgt dar:

In Tsd €	Brokerage	eCommerce	Trading	Eliminierung Konzern	Konsolidiert
Umsatzerlöse mit Dritten	63.997	6.460	223.227	–	293.684
(Vorjahr)	(88.006)	(10.983)	(222.347)	–	(321.336)
Segmentumsatzerlöse	1.665	–	–	-1.665	–
(Vorjahr)	(2.760)	–	–	(-2.760)	–
Summe Umsatzerlöse	65.662	6.460	223.227	-1.665	293.684
(Vorjahr)	(90.766)	(10.983)	(222.347)	(-2.760)	(321.336)
Operatives Ergebnis	-3.536	-380	269	–	-3.646
(Vorjahr)	(-18.085)	(-1.528)	(-32.072)	–	(-51.685)
Zinsergebnis	130	81	-1.624	–	-1.412
(Vorjahr)	(-166)	(56)	(-958)	–	(-1.068)
Ertragsteuern	-399	-226	-473	-1.021	-2.119
(Vorjahr)	(1.447)	(-234)	(-1.046)	(-153)	(14)
Wechselkurseffekte	-315	42	46	–	-226
(Vorjahr)	(-786)	(7)	(-1)	–	(-780)
Segmentergebnis (vor Minderheitenanteilen)	-4.252	-524	-1.609	-1.021	-7.407
(Vorjahr)	(-17.670)	(-1.706)	(-33.994)	(-153)	(-53.523)
Abschreibungen	489	251	300	–	1.040
(Vorjahr)	(8.591)	(721)	(2.193)	–	(11.505)
Firmenwertabschreibungen	637	193	1.033	–	1.862
(Vorjahr)	(4.574)	(757)	(27.619)	–	(32.950)
(davon Sonderabschreibung Firmenwerte Vorjahr)	(3.219)	(578)	(25.661)	–	(29.458)



In Tsd €	Brokerage	eCommerce	Trading	Nicht Zuordenbar	Konsolidiert
Segmentvermögen	34.980	3.384	46.702	1.254	86.321
(Vorjahr)	(43.367)	(6.793)	(48.240)	(2.215)	(100.615)
Segmentsschulden	14.211	787	33.903	67	48.968
(Vorjahr)	(15.491)	(1.050)	(35.177)	(425)	(52.143)
Investitionen	1.976	41	692	–	2.709
(Vorjahr)	(10.786)	(14)	(826)	–	(11.627)

Bezogen auf die **geographischen Segmente** des ce CONSUMER ELECTRONIC Konzerns ergibt sich folgende Aufteilung:

In Tsd € nach Sitz der Kunden	Europa	USA	Übriges Amerika	Asien/ Pazifik	Eliminierung Konzern	Konsolidiert
Umsatzerlöse mit Dritten	29.480	102.615	148.251	13.338	–	293.684
(Vorjahr)	(48.585)	(79.074)	(180.294)	(13.383)	–	(321.336)
in %	10	35	50	5	–	100
(Vorjahr in %)	(15)	(25)	(56)	(4)	–	(100)
Segmentumsatzerlöse	1.665	–	–	–	-1.665	–
(Vorjahr)	(2.760)	–	–	–	(-2.760)	–

In Tsd € nach Sitz der Gesellschaften	Europa	USA	Übriges Amerika	Asien/ Pazifik	Eliminierung Konzern	Konsolidiert
Umsatzerlöse mit Dritten	20.453	192.629	73.750	6.851	–	293.684
(Vorjahr)	(34.119)	(176.628)	(102.987)	(7.602)	–	(321.336)
in %	7	66	25	2	–	100
(Vorjahr in %)	(10)	(55)	(32)	(3)	–	(100)
Segmentumsatzerlöse	626	–	–	1.039	-1.665	–
(Vorjahr)	(1.010)	–	–	(1.750)	(-2.760)	–

In Tsd €	Europa	USA	Übriges Amerika	Asien/ Pazifik	Nicht Zuordenbar	Konsolidiert
Segmentvermögen	14.304	48.866	20.038	1.860	1.254	86.321
(Vorjahr)	(26.311)	(42.015)	(28.006)	(2.068)	(2.215)	(100.615)
Investitionen	250	1.917	513	29	–	2.709
(Vorjahr)	(10.234)	(591)	(526)	(275)	–	(11.627)

1 Umsatzerlöse

Umsätze aus Warengeschäften gelten soweit der Gefahrenübergang zum Kunden erfolgt ist als realisiert. Umsätze im Rahmen von Dienstleistungen gelten als realisiert, wenn die vollständige Leistung erbracht ist.

Der Umsatzrückgang ist vor allem auf die Entwicklung des Wechselkurses des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen. Insgesamt werden 91 Prozent des Konzernumsatzes von Gesellschaften im US-Dollar Raum generiert. Auf Basis US-Dollar steigerten diese Gesellschaften ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr.

2 Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Der Materialaufwand beinhaltet in Höhe von 258.576 Tsd € Aufwendungen für bezogene Waren.



3 Vertriebskosten

In Tsd €	2003	2002
Personalaufwand	11.137	15.655
Abschreibung auf Forderungen	1.588	1.012
Reisekosten	977	1.256
Mietaufwendungen, Bürokosten	665	1.123
Ausgangsfrachten	454	815
Kfz-Kosten	442	394
Marketing, Messeauftritte	335	558
Beratungskosten	138	122
Sponsoring	0	787
Abschreibungen auf Anlagevermögen	929	17.088
Übrige	117	62
Gesamt	16.782	38.872

Im Rückgang der Vertriebskosten spiegelt sich auch der Erfolg unserer durchgeführten Kosteneinsparungsmaßnahmen wider.

4 Allgemeine Verwaltungskosten

In Tsd €	2003	2002
Personalaufwand	8.818	10.336
Mietaufwendungen, Bürokosten	4.275	4.417
Prüfungs- und Beratungskosten	2.084	1.250
Versicherungen	1.480	1.640
Investor Relations	465	515
Kfz-Kosten	153	151
Reisekosten	142	383
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.973	27.367
Bankgebühren, Übrige	874	1.736
Gesamt	20.264	47.795

Der Rückgang der Allgemeinen Verwaltungskosten ist ebenfalls auch auf die Maßnahmen zur Kostenreduktion zurückzuführen.

In den gesamten Personalaufwendungen in Höhe von 19.955 Tsd € (Vorjahr: 25.991 Tsd €) sind Sozialaufwendungen in Höhe von 1.990 Tsd € (Vorjahr 1.700 Tsd €) enthalten. Aufwendungen für Altersvorsorge fielen weder in 2003 noch in 2002 an.

Im Gegensatz zum Vorjahr werden die Abschreibungen auf den Firmenwert sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände nicht mehr separat ausgewiesen, sondern den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die folgende Übersicht soll die Verteilung der Abschreibungen auf die Vertriebskosten und die Allgemeinen Verwaltungskosten darstellen. Dabei werden die in 2002 durchgeführten Sonderabschreibungen über insgesamt 39.377 Tsd € explizit aufgliedert.

In Tsd €	2003	2002
Laufende Abschreibungen auf den Firmenwert		
Vertriebskosten	865	1.802
Allgemeine Verwaltungskosten	997	1.690
Gesamt	1.862	3.492
Sonderabschreibungen auf den Firmenwert		
Vertriebskosten	–	15.202
Allgemeine Verwaltungskosten	–	14.256
Gesamt	–	29.458
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		
Vertriebskosten	64	84
Allgemeine Verwaltungskosten	976	1.502
Gesamt	1.040	1.586
Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		
Vertriebskosten	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	–	9.919
Gesamt	–	9.919



5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In Tsd €	2003	2002
Zuführung Rückstellungen	–	2.517
Auflösung Rückstellungen	-2.623	-1.430
Übrige	–	23
Gesamt	-2.623	1.110

Die hier ausgewiesene Auflösung von Rückstellungen resultiert aus der Nichtinanspruchnahme von in 2001 bzw. 2002 gebildeten Rückstellungen. Für die Zuführung zu den Rückstellungen in 2002 war eine Reklassifizierung von den Vertriebskosten in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erforderlich. Eine entsprechende Umgliederung wurde vorgenommen.

6 Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd €	2003	2002
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	915	–
Sponsoring	–	787
Buchgewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen	–	322
Übrige	130	66
Gesamt	1.045	1.175

7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Rückgang der Zinserträge, vor allem aus Festgeldkonten, ist eine Folge der Verringerung der liquiden Mittel der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr.

8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem Darlehen der SND Electronics Inc. bei der Fleet Capital Corporation.

9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vor Einkommen und Ertrag umfassen die inländische Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbeertragsteuer bzw. vergleichbare Steuern der ausländischen Tochtergesellschaften.

In Tsd €	2003	2002
Tatsächliche Steuern	868	1.138
Latente Steuern	1.251	-1.152
Gesamt	2.119	-14

Die tatsächlichen Steuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 24,82 % und 42,13 % (Vorjahr: zwischen 30,00 % und 40,86 %). Im Jahr 2003 erhöhte sich der Körperschaftsteuersatz in Deutschland um 1,5 % auf 26,5 % aufgrund des Flutopferhilfegesetzes. Für die Gesellschaft ergaben sich hieraus keine Effekte.

Überleitungsrechnung (IAS 12.81) In Tsd €	2003	2002
Ergebnis vor Steuern	-5.284	-53.533
Theoretischer Steueraufwand von 42,13 % (Vj. 40,86 %)	-2.226	-21.873
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen bzw. Steuersätzen zum Realisationszeitpunkt und Wertberichtigung	134	348
Aktive latente Steuern	3.479	8.009
Keine steuerliche Abzugsfähigkeit von Abschreibungen der Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	732	13.502
Effektiver Steueraufwand/Ertrag	2.119	-14
Effektiver Steuersatz (in %)	-40,08	-0,03

Bezogen auf die steuerlichen Verlustvorträge im Konzern in Höhe von ca. 22.750 Tsd € (Vorjahr: 17.126 Tsd €) ergibt sich eine aktive latente Steuer in Höhe von 8.703 Tsd € (Vorjahr: 6.465 Tsd €). Aufgrund von Unsicherheiten in der Planung wurden keine aktivischen latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet.



10 Überleitung Ergebnis je Aktie nach IAS 33.49

	2003	2002
Jahresnettoergebnis in Tsd €	-7.407	-53.523
Konzernergebnis nach Anteile Dritter in Tsd €	-7.625	-53.605
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien in Tsd (unverwässert)	25.514	25.514
unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,30	-2,10

Aufgrund der Ausübungsbedingungen für Optionsrechte, die künftige Erfolgsziele beinhalten und derzeit nicht erfüllt sind, kommt es zu keiner Verwässerung. Wegen des nicht Vorliegens eines verwässernden Effekts gilt die obige Darstellung für das unverwässerte Ergebnis je Aktie gleichermaßen auch für das verwässerte Ergebnis je Aktie. Ein Verwässerungseffekt wäre aufgrund der gegebenen Verlustsituation auch im Falle der Ausübbarkeit der Optionen nicht zu berücksichtigen gewesen. Durch die Anpassung der Zahlen für 2002 hat sich das Ergebnis je Aktie um 0,13 € auf minus 2,10 € verbessert.

III. Erläuterungen zur Konzernbilanz

11 Liquide Mittel

Die ausgewiesenen liquiden Mitteln in Höhe von 14.287 Tsd € umfassen Kassenbestände, Kontokorrentguthaben und Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten. Der Rückgang ist neben dem operativen Verlust des Geschäftsjahres im Wesentlichen auf verstärkte Finanzierungserfordernisse des laufenden Geschäfts der amerikanischen SND Electronics Inc. zurückzuführen.

12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aufgrund verstärkter Umsätze auf Basis der bestehenden Vorzugslieferanten-Verträge (preferred vendor agreements) mit den weltweit größten Auftragsfertigern bei gleichzeitig längeren Zahlungszielen haben sich die Forderungen gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um 604 Tsd € oder 1,8 Prozent trotz gegenläufiger Entwicklung der Währungsparitäten Euro/US-Dollar leicht erhöht.

13 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

In Tsd €	31.12.2003	31.12.2002
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren bewertet zu Anschaffungskosten	15.165	15.352
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren zu Nettoveräußerungswerten	–	–
Geleistete Anzahlungen	2	18
Gesamt	15.167	15.370

Ein Großteil der Vorräte steht in direktem Zusammenhang mit unserem Geschäftsbereich Trading und lagert nahezu ausschließlich in dem Lager in Miami, Florida, USA und in unserer brasilianischen Tochtergesellschaft. Die Vorräte im Trading sind überwiegend durch Preis-Protection und Stock-Rotation von Seiten der Lieferanten oder durch abgeschlossene Hedging-Geschäfte gegen Preisverfall gesichert.

14 Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Finanzierungskosten, Versicherungsprämien, Mieten und Pachten. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus geleisteten Steuervorauszahlungen des laufenden Wirtschaftsjahres.



15 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände, im Wesentlichen Lizenzen und Software, werden linear über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahre abgeschrieben (Goodwill linear über 5 bis 10 Jahre). Gebäude werden linear über 25 Jahre, technische Anlagen und Maschinen werden linear über 3 bis 10 Jahren abgeschrieben.

In Tsd €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2003
	Stand 1.1.2003	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.269	-473	250	53	11.993
2. Geschäfts- oder Firmenwert	52.222	-4.461	-	40	47.721
	64.491	-4.934	250	93	59.714
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	463	-	153	68	548
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.931	-401	691	368	4.853
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
	5.394	-401	844	436	5.401
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
2. Beteiligungen	250	-	-	-	250
3. Sonstige Ausleihungen	-	-	1.615	-	1.615
	250	-	1.615	-	1.865
Anlagevermögen insgesamt	70.135	-5.335	2.709	529	66.980

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2003	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2003	Restbuchwert 31.12.2003	Restbuchwert 31.12.2002
11.254	-427	395	–	11.222	771	1.014
39.269	-3.921	1.862	–	37.210	10.511	12.953
50.523	-4.348	2.257	–	48.432	11.282	13.667
214	–	10	–	224	324	249
2.731	-48	635	227	3.091	1.762	2.200
–	–	–	–	–	–	–
2.945	-48	645	227	3.315	2.086	2.449
–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	250	250
–	–	–	–	–	1.615	–
–	–	–	–	–	1.865	250
53.467	-4.395	2.902	227	51.747	15.233	16.666



16 Geschäfts- oder Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Kapitalkonsolidierung. Die separat bilanzierten derivativen Firmenwerte (Goodwill) werden über fünf bzw. zehn Jahre linear abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung im Geschäftsjahr 2003 beträgt 1.862 Tsd €. Sonderabschreibungen wurden nicht vorgenommen. Zum 31. Dezember 2003 verteilen sich die Goodwill-Beträge wie folgt:

Firma, Sitz	Erwerbsjahr	Konzern- anteil in %	Goodwill zum 31.12.2003 in Tsd €	Goodwill zum 31.12.2002 in Tsd €
SND Electronics Inc., USA	2000/2001	100	4.860	5.604
ce Japan K.K., Japan	1999	100	878	1.019
ce Australia Pty. Ltd., Australien	2000	100	317	370
VCE Virtual Chip Exchange Inc., Kanada	2002	100	1.637	1.829
ce Schweiz AG, Schweiz	1999	100	336	384
Firmenwerte aus Einzelabschlüssen:				
Globoelectronics (über ce Schweiz AG)	1999	–	–	240
Tochterunternehmen der SND Electronics Inc.	2000/2001	–	2.483	3.507
Gesamt			10.511	12.953

17 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.159 Tsd € werden zum Nennwert bilanziert. Im Wesentlichen sind in dieser Position Vorauszahlungen an Mitarbeiter enthalten.

18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Erhaltene Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten geschäftsbedingt zum Jahresende um 1.505 Tsd € auf 18.037 Tsd € zurückgeführt werden.

19 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in Tsd € Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2003	Gesamt 31.12.2002
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an Darlehen, langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	19.241	–	19.241	
(Vorjahr)	(18.343)	–	–		(18.343)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.037	–	–	18.037	
(Vorjahr)	(19.542)	–	–		(19.542)
3. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	424	–	–	424	
(Vorjahr)	(73)	–	–		(73)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.612	4.243	–	10.855	
(Vorjahr)	(6.987)	(3.854)	–		(10.841)
davon aus Steuern	–	–	–		
(Vorjahr)	–	–	–		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.105	–	–	1.105	
(Vorjahr)	(778)	–	–		(778)



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2003 enthalten im Wesentlichen ein Darlehen in Höhe von 23.577 Tsd US-Dollar bzw. 18.699 Tsd € bei der Fleet Capital Corporation. Dabei handelt es sich um eine bis 10. Juni 2006 laufende Kreditlinie bis zur Höhe von 30 Millionen US-Dollar zu Gunsten der SND Electronics Inc., Greenwich, USA. Der vereinbarte Zinssatz ist dabei abhängig von der London Interbank Offered Rate (LIBOR) bzw. der U.S. Prime Rate. Zum Bilanzstichtag lag der durchschnittliche jährliche Kreditzinssatz bei knapp 4,5 Prozent.

In den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sind vor allem Steuer- und Personalverbindlichkeiten sowie anderweitige kurzfristige Kredite und Verbindlichkeiten aus gezeichneten Wandelanleihen im Nominalwert von 90 Tsd €.

Folgenden Sicherheiten sind für die oben dargestellten Darlehen bestellt:

Als Sicherheit für gegenüber der amerikanischen Fleet Capital Corporation für den im Juni 2003 neu gewährten Kreditrahmen über 30 Millionen US-Dollar besteht eine Bürgschaft der Muttergesellschaft ce CONSUMER ELECTRONIC AG, München. Die Gesellschaft befindet sich darüber hinaus in konkreten Verhandlungen mit der Fleet Capital Corporation, einen Letter of Credit über zwei Millionen US-Dollar als zusätzliche Sicherheit für das erhaltene Darlehen zu stellen.

20 Rückstellungen

In Tsd €	01.01.2003	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2003
Rückstellungen für					
Garantie	145	85	36	92	116
Provisionen	39	26	13	20	20
Übrige	2.603	29	2.574	194	194
Summe	2.787	140	2.623	306	330

Die Rückstellungen sind kurzfristiger Natur. Die im Geschäftsjahr 2002 hier ausgewiesenen Rückstellungen für Steuern in Höhe von 604 Tsd € wurden in die separate Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern“ umgegliedert. Weitere in 2002 hier ausgewiesene Rückstellungen in Höhe von 494 Tsd € wurden umgegliedert in die Sonstigen Verbindlichkeiten.

21 Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden nach IAS 12 für zeitlich abweichende Differenzen zwischen den Wertansätzen in Handelsbilanz und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aufgrund von Konsolidierungsvorgängen gebildet.

In Tsd €	31.12.2003	31.12.2002
Passive Latente Steuern	67	425
Aktive Latente Steuern	2.317	3.556

22 Minderheitenanteile

Die hier ausgewiesenen Beträge beziehen sich auf bei SND-Gesellschaften in Lateinamerika von Dritten gehaltene Eigenkapitalanteile.

23 Gezeichnetes Kapital

Grundkapital/Anzahl der ausgegebenen Aktien

Das Grundkapital der ce CONSUMER ELECTRONIC AG beträgt unverändert zum Vorjahr 25.514.523 € und ist eingeteilt in 25.514.523 Stückaktien. Jede Aktie verbrieft eine Stimme. Die Verbriefung erfolgt in Globalurkunden. Effektive Stücke sind nicht verfügbar.

Eigene Anteile

Die Hauptversammlung vom 5. Juni 2003 hat die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Anteil von maximal zehn Prozent des gesamten Grundkapitals befristet bis zum 5. Dezember 2005 zu erwerben. Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG verfügt über keine eigenen Aktien.

24 Kapitalrücklage / Gewinnrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31.12.2003 liegt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 79.128 Tsd €. Ebenso unverändert beträgt die Gewinnrücklage 6.776 Tsd € zum Ende 2003.



Genehmigtes Kapital

	Beschluss	Ursprüngl. Höhe	Höhe 31.12.2003	Befristet bis
Genehmigtes Kapital I gegen Bar- und Sacheinlage	HV 03.07.2000	9.460.481 €	9.460.481 €	03.07.2005
Genehmigtes Kapital II gegen Bar- und Sacheinlage	HV 03.07.2002	3.296.780 €	3.296.780 €	03.07.2007
Gesamt			12.757.261 €	

Bedingtes Kapital

	Beschluss	Ursprüngl. Höhe	Höhe 31.12.2003	Befristet bis
Bedingtes Kapital 2000 / I	HV 03.07.2000	1.243.488 €	1.243.488 €	unbefristet
Bedingtes Kapital 2000 / II	HV 03.07.2000	360.000 €	360.000 €	unbefristet
Bedingtes Kapital 2001 / I	HV 03.07.2001	1.250.000 €	1.250.000 €	unbefristet
Gesamt			2.853.488 €	

Die beiden bedingten Kapitalia 2000/ I und 2001/ I gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 Aktiengesetz dienen ausschließlich den Mitarbeiteroptionsprogrammen, Aktienoptionsplan I bzw. II. Die Verteilung der Optionsrechte an Vorstand, Management und Mitarbeiter erfolgte für Aktienoptionsplan I im April 2001 und für Aktienoptionsplan II im Oktober 2001. Das Bezugsrecht kann abhängig von der jeweiligen Verwendungsart bei den bedingten Kapitalia 2000/ I und 2001/ I ausgeschlossen werden.

Das bedingte Kapital 2000/ II gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 1 Aktiengesetz dient zur Ausgabe von Wandelanleihen an die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Aktioptionspläne

Es bestehen zwei Aktioptionspläne:

	Aktioptionsplan I	Aktioptionsplan II
Beschluss Hauptversammlung	3. Juli 2000	3. Juli 2001
Bedingtes Kapital	unbefristetes bedingtes Kapital 2000/I 1.243.488 €	unbefristetes bedingtes Kapital 2001/I 1.250.000 €
max. Anzahl der Optionen	1.243.488	1.250.000
Ausübungspreis	7,85 €	4,52 €
Verteilung der Optionen:		
- Vorstand	bis zu 20%	bis zu 20%
- Management	bis zu 20%	bis zu 20%
- Arbeitnehmer	bis zu 60%	bis zu 60%
Laufzeitbeginn	19. April 2001	15. Oktober 2001
Ablauf der Sperrfrist	19. April 2003	15. Oktober 2003
Laufzeitende	19. April 2011	15. Oktober 2006

Die Bezugsrechte können nach Ablauf der Sperrfrist von zwei Jahren nach Ausgabe nur dann ausgeübt werden, wenn das folgende Performance-Ziel seit dem Ausgabejahr erreicht wurde: das Konzern-EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern, vermehrt um Abschreibungen) muss in zwei Geschäftsjahren vor Ausübung der Aktioptionsrechte um mindestens 15 Prozent steigen. Dabei muss es sich nicht um aufeinander folgende Geschäftsjahre handeln; maßgeblich ist jeweils die relative Steigerungsrate im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr.

Zum 31.12.2003 war das vorgegebene Performance-Ziel nicht erreicht. Übersteigt das Konzern-EBITDA für das laufende Geschäftsjahr 2004 das Konzern-EBITDA für das abgelaufene Geschäftsjahr 2003 um mindestens 15 Prozent, bestünde somit frühestens ab dem Jahr 2005 die Möglichkeit zur Ausübung.

Im Jahr nach Ablauf der Sperrfrist und nach Erfüllung des Performance-Zieles können maximal 50 Prozent der individuell zugesagten Optionsrechte, sowie jeweils weitere 25 Prozent in den beiden darauf folgenden Jahren ausgeübt werden. Grundsätzlich besteht bei unveränderter Betriebszugehörigkeit die Möglichkeit der Ausübung bis zum Ende der Laufzeit.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Optionen an Mitarbeiter ausgegeben. Ausscheidenden Mitarbeitern werden die gewährten Optionsrechte in der Regel aberkannt. Sie fallen zur weiteren Verwendung an das Unternehmen zurück.

**Ausgegebene Optionen
in Stück per 31.12.2003
(per 31.12.2002)**

	Aktienoptionsplan I	Aktienoptionsplan II
Vorstand	248.000 (224.000)	113.250 (250.000)
Aufsichtsrat	12.500 (12.500)	– –
Management	218.000 (228.000)	40.000 (202.000)
Arbeitnehmer	312.000 (565.000)	23.000 (583.000)
Summe 31.12.2003	790.500	176.250
(Summe 31.12.2002)	(1.029.500)	(1.035.000)

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist aufgrund des negativen Jahresergebnisses bei verminderten Abschreibungen und wenig verändertem Zinsergebnis mit 10.790 Tsd € negativ. Die Investitionstätigkeiten beschränkten sich auf den Erwerb von Anlagevermögen. Finanzmittel wurden vor allem durch die Ausnutzung der Kreditlinie bei der Fleet Capital Corporation generiert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

In Tsd €	2003	2002
fällig 2004 (VJ: 2003)	1.260	1.045
fällig 2005-2007 (VJ: 2004-2006)	1.584	1.528
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.844	2.573

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beziehen sich im Wesentlichen auf gemietete Immobilien und geleaste Kraftfahrzeuge und Büroausstattung. Die Kündigungs-terminen liegen zwischen 2004 und 2007.

Haftungsverhältnisse

Zur Unterstützung des SND-Geschäfts in Lateinamerika gibt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG gegenüber den wichtigsten Lieferanten Bürgschaften über maximal 23,5 Mio. US-Dollar ab. Zum Bilanzstichtag liegt das Obligo aus diesen Bürgschaften bei 13,8 Mio. US-Dollar oder umgerechnet 10,9 Mio. €. Darüber hinaus bürgt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG für die amerikanische SND Electronics Inc. gegenüber der Kredit gewährenden Fleet Capital Corporation bis zur Höhe der 30 Millionen US-Dollar Kreditlinie. Zum 31. Dezember 2003 beträgt die Bankverbindlichkeit 23,6 Mio. US-Dollar (18,7 Mio. €). Die Gesellschaft befindet sich in konkreten Verhandlungen mit der Fleet Capital Corporation, einen Letter of Credit über zwei Millionen US-Dollar als zusätzliche Sicherheit für das erhaltene Darlehen zu stellen.

Zugunsten der Tochtergesellschaft ce Australien bürgt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG bis zu 200 Tsd Australische Dollar bzw. 119 Tsd €. Zum Bilanzstichtag besteht kein Obligo.



IV. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ce CONSUMER ELECTRONIC AG bestand im Geschäftsjahr 2003 aus den folgenden Mitgliedern:

Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau – Präsident des Bundes für Steuerzahler in Bayern e.V. , München

Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsrats-, Verwaltungsratsmitglied bei:

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| • ATOSS Software AG, München | AR-Mitglied |
| • Pro Cura Buchprüfungs AG, Augsburg | AR-Vorsitzender |

Bernhard Dorn – Unternehmerberater, Leonberg

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee)

Aufsichtsrat bei:

- | | |
|--|----------------------|
| • ATOSS Software AG, München | Stv. AR-Vorsitzender |
| • AXA Service AG, Köln | AR-Mitglied |
| • TDS AG, Neckarsulm | Stv. AR-Vorsitzender |
| • twenty4help Knowledge Service AG, Dortmund | AR-Mitglied |
| • United Internet AG, Montabaur | Stv. AR-Vorsitzender |
| • 1&1 Internet AG, Montabaur | AR-Mitglied |

Herbert E. Graus – Geschäftsführer, München

Vorsitzender des Personalausschusses

Board-Mitglied bei:

- SND Electronics Inc., Greenwich, CT, USA

Die Vergütungen des Aufsichtsrates wurden in der Hauptversammlung am 5. Juni 2003 neu festgelegt und betragen im Geschäftsjahr 2003 exklusive der Erstattung der Auslagen 131 Tsd € (Vorjahr: 70 Tsd €). Die in 2003 erstatteten Auslagen, einschließlich Umsatzsteuer, betragen 11 Tsd € (Vorjahr: 13 Tsd €).

Sie verteilen sich auf die individuellen Mitglieder wie folgt:

Name In Tsd €	Fixe Vergütung	Sitzungsgeld	Gesamt
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	30	36	66
Bernhard Dorn	15	17	32
Herbert E. Graus	15	18	33
Gesamt	60	71	131

Darüber hinaus gehende Vergütungen oder geldwerte Vorteile wurden nicht gewährt.

Vorstand

Der Vorstand der ce CONSUMER ELECTRONIC AG bestand im Geschäftsjahr 2003 aus den folgenden Mitgliedern:

Friedrich Rettenberger	Finanzvorstand, Sprecher des Vorstandes (seit 22.10.2003)
Michael Negel	Vorstand Key Accounts und Business Development
Michael M. Wood	Vorstand Brokerage und eCommerce (seit 13.02.2003)
Christopher R. DeNisco	Vorstand Computer Product Division (bestellt am 22.10.2003, Eintrag ins Handelsregister am 05.01.2004)
Erich J. Lejeune	Vorstandsvorsitzender (bis 02.01.2003)
Matthias Knisig	Vorstand Vertrieb (bis 13.02.2003)
Peter Bohn	Vorstandsvorsitzender (bis 06.11.2003)

Friedrich Rettenberger – Finanzvorstand und Sprecher der Vorstands, München

Mandate:

Herr Friedrich Rettenberger ist Mitglied im Aufsichtsrat/Board der:

- Easy-Training.de AG, München
- ce USA Inc., Wilmington, DE, USA
- SND Electronics Inc., Greenwich, CT, USA
- ce Cyber Exchange Inc., Longueuil, Kanada
- ce Schweiz AG, Regensdorf, Schweiz



Michael Negel – Vorstand Key Accounts und Business Development, München

Mandate:

Herr Michael Negel ist Mitglied im Aufsichtsrat der:

- SFC Smart Fuel Cell AG, Brunthal
- ce Australia Pty Ltd, Brisbane, Australien

Michael M. Wood – Vorstand Brokerage und eCommerce, München

Mandate:

Herr Michael M. Wood ist Mitglied im Aufsichtsrat/Board der:

- ce USA Inc., Wilmington, DE, USA
- ce Cyber Exchange Inc., Longueuil, Kanada
- VCE Virtual Chip Exchange Inc., Longueuil, Kanada
- SND Electronics Inc., Greenwich, CT, USA

Vergütung des Vorstands

Der Aufwand für die Gesellschaft für die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2003 auf 1.445 Tsd € (Vorjahr: 1.477 Tsd €).

Auf die einzelnen Vorstandsmitglieder entfallen dabei folgende Positionen (Angaben in Tsd €):

In Tsd €	Fixgehalt	Variables Gehalt	Sonstige Bezüge	Gesamt
Vorstandsmitglied				
Friedrich Rettenberger	304	0	17	321
Michael Negel	239	96	17	352
Michael M. Wood	218	0	7	225
Peter Bohn	520	0	27	547
Gesamt	1.281	96	68	1.445

Christopher R. DeNisco wurde am 22.10.2003 zum Vorstand der ce CONSUMER ELECTRONIC AG bestellt. Er hat für seine Vorstandstätigkeit im Berichtsjahr 2003 keine Vergütung erhalten. Die an ihn gezahlten Bezüge wurden ausschließlich für seine Tätigkeit als Chief Operating Officer der SND Electronics Inc. gewährt.

Der Ausweis der sonstigen Bezüge entspricht dem Aufwand für die Gesellschaft. In den sonstigen Bezügen sind Sachbezüge sowie Bezüge für die Sozialversicherung enthalten.

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Gesamtprokura ist folgenden Personen erteilt:

Herr Andrew Davis, München
Herr Maximilian Fischer, München
Frau Anny Glocker, Kreuzstrasse
Frau Christine Hoh, Hörgertshausen
Herr Matthias Schneck, München
Herr Joachim Stegemann, Schwalmtal
Herr Detlef Stüwe, München

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand		Stück 31.12.2003	Stück 31.12.2002	Veränderung
Friedrich Rettenberger	Aktien	0	0	-
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan I	50.000	50.000	-
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan II	37.750	37.750	-
Michael Negel	Aktien	143.410	143.410	-
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan I	99.000	99.000	-
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan II	37.750	37.750	-
Michael Wood	Aktien	60.080	60.080	-
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan I	0	0	-
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan II	0	0	-



Aufsichtsrat		Stück/ nominal 31.12.2003	Stück/ nominal 31.12.2002	Veränderung
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	Aktien	207	0	+ 207
	Bezugsrechte/Wandelanleihe	30.000	30.000	–
Bernhard Dorn	Aktien	0	0	–
	Bezugsrechte/Wandelanleihe	30.000	30.000	–
Herbert E. Graus*	Aktien	1.400.000	1.400.000	–
	Bezugsrechte/Aktienoptionsplan I	12.500	12.500	–
	Bezugsrechte/Wandelanleihe	0	0	–

* Mitglied des Vorstandes bis 31.12.2001; Mitglied des Aufsichtsrates seit 12.06.2002

Die von Herrn Graus gehaltenen Aktienoptionen wurden ihm als Vorstand in 2001 gewährt.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde von der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen zu den „related parties“ zu berichten. Vorstand und Aufsichtsrat, Vorstände der Tochtergesellschaften, sowie der Aktionär und Gründer des Unternehmens, Herr Erich J. Lejeune, sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24.5 anzusehen.

Die Bezüge des Vorstandes betragen 1.445 Tsd € im Geschäftsjahr (Vorjahr: 1.477 Tsd €). Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2003 betragen satzungsgemäß 131 Tsd € (Vorjahr: 70 Tsd €).

Zwischen Christopher R. DeNisco, Chief Operating Officer der SND Electronics Inc. sowie Mitglied des Vorstandes der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, und der SND Electronics Inc. besteht seit dem 16.09.2002 eine in der Laufzeit nicht begrenzte Kreditvereinbarung. Der von Herrn DeNisco an die Gesellschaft gewährte Kredit betrug zum Bilanzstichtag 1.706 Tsd. US-Dollar (1.353 Tsd €) und wird mit 7,0 Prozent jährlich verzinst. Die Tilgung von Seiten der SND Electronics Inc. ist nur möglich, wenn vertraglich vereinbarte Finanzrelationen erfüllt sind. Christopher De Nisco wurde am 22.10.2003 zum Vorstand der ce CONSUMER ELECTRONIC AG bestellt.

Zwischen Neil Hopkins, Board-Mitglied der SND Electronics Inc., und einer 100prozentigen Tochtergesellschaft der SND Electronics Inc. besteht seit dem 16.09.2002 eine in der Laufzeit nicht begrenzte Kreditvereinbarung. Zum Bilanzstichtag liegt der Kreditsaldo bei 712 Tsd. US-Dollar (565 Tsd €). Die jährliche Verzinsung beträgt 7,0 Prozent.

Zwischen Herrn Lejeune und der Gesellschaft besteht ein Beratervertrag. Der Unternehmensgründer verpflichtet sich dabei, seine Erfahrungen und Beziehungen in das Unternehmen einzubringen, die Mitglieder des Vorstandes zu beraten und die Mitarbeiter der ce CONSUMER ELECTRONIC AG insbesondere im Vertriebsbereich zu schulen. Das Beraterhonorar für das Jahr 2003 beläuft sich auf 449 Tsd €. In der Hauptversammlung vom 5. Juni 2003 wurde über die Vertragsinhalte ausführlich berichtet.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr 2003 beträgt 457 (Vorjahr: 405). Zum Bilanzstichtag waren 461 Personen beschäftigt (Vorjahr: 426).

Die Mitarbeiterzahl zum Geschäftsjahresende, aufgeteilt nach Regionen, setzt sich wie folgt zusammen.

	Europa	USA	Übriges Amerika	Asien/ Pazifik	Gesamt
Mitarbeiter	54	109	276	22	461

München, 26. März 2004

ce CONSUMER ELECTRONIC Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der ce CONSUMER ELECTRONIC Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir besonders auf den vom Vorstand im Abschnitt Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken des Lageberichts dargestellten Sachverhalt hin.“

München, den 29. März 2004
Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

G. Müller
Wirtschaftsprüfer

C. Bühl
Wirtschaftsprüfer

Herausgegeben von der
ce CONSUMER ELECTRONIC AG
Verantwortlich: Maximilian Fischer
Denninger Straße 15
81679 München

Weitere Exemplare unter:
Fax +49 (0) 89 - 99 71 - 10 10
ir@consumer.de
www.consumer.de

Gestaltung:
financial.de AG, Friedberg



**CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT**
World Trade Center for Chips